

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	13
Vorwort	17
Einleitung	19
A. Problemstellung	20
B. Themeneingrenzung	24
I. Begrenzung auf Dauerschuldverhältnisse und Sukzessivlieferverträge	24
II. Begrenzung auf Sonderverträge	26
C. Gang der Untersuchung	26
Kapitel 1: Grundlagen	27
Abschnitt 1: Vorstellung der Klauselarten und Erstellung eines Preisklauselschemas	27
A. Vorstellung der Klauselarten	27
I. Oberbegriff Preisklausel	27
II. Indexbasierte Preisberechnungsklausel	28
III. Preisanpassungsklauseln	29
1. Automatik- / Preisgleitklauseln	30
a) Einfache Preisgleitklausel	30
b) Qualifizierte Preisgleitklausel	31
aa) Echte Kostenelementeklausel	31
bb) Unechte Kostenelementeklausel (= Spannungsklausel)	34
(1) Beispiel: Kohle-Lohn-Klausel	35
(2) Beispiel: HEL-Klausel	36
(3) Beispiel: Zinsgleitklausel in Spar- und Kreditverträgen	37
cc) Börsen-/marktpreisorientierte Preisklauseln	37
2. Einfache Preisanpassungsklauseln (= ohne Anpassungsautomatik)	37

a) Preisänderungsvorbehaltsklausel	37
b) Preisneuverhandlungsklausel	39
B. Zusammenfassung und Erstellung eines Preisklauselschemas . .	41
Abschnitt 2: Grundsätze der AGB-Kontrolle nach §§ 307 ff. BGB	42
A. Umriss der historischen Entwicklung	42
B. Schutzzweck der AGB-Kontrolle	43
I. Einschränkung der Selbstbestimmung durch Transaktionskostenasymmetrie	48
1. Individuelle Gefährdungslage	49
2. Überindividuelle Gefährdungslage	54
II. Ergebnis	56
C. § 307 Abs. 3 BGB	58
I. Differenzierung zwischen Preishauptabreden und Preisnebenabreden	58
1. Preishauptabreden	58
2. Preisnebenabreden	60
a) Begründung der Kontrollfähigkeit aufgrund der Bindung an den Ausgangspreis	61
b) Begründung der Kontrollfähigkeit aufgrund der Bindung an das Äquivalenzverhältnis	62
II. Differenzierung zwischen Festpreisregelung und Preisberechnung	63
III. Verzicht auf die Differenzierung zwischen Preishauptabreden und Preisnebenabreden	67
IV. Beschränkung des § 307 Abs. 3 BGB durch Einfügung eines Schwellenwertes	71
Kapitel 2: Analyse der Rechtsprechung und der Literatur zur AGB-Kontrolle nach § 307 Abs. 1 BGB	75
Abschnitt 1: Einführung	75
Abschnitt 2: Analyse zur Verletzung des Transparenzgebots nach § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	76
A. Vorüberlegungen zum Transparenzgebot	76
B. Regelung von Voraussetzung, Umfang und Zeitpunkt der Anpassung	80
I. Preisanpassungsklauseln	80
II. Refinanzierungsabhängige Zinsanpassungsklauseln	83
1. Kritik an der älteren Rechtsprechung	83
2. Neuere Rechtsprechung und Entwicklung von Mindestvoraussetzungen	85
3. Einfügung eines Caps	88

4. Übertragbarkeit der Mindestvoraussetzungen auf Automatikklauseln	90
5. Übertragbarkeit der Mindestvoraussetzungen für Zinsanpassungsklauseln auf Preisanpassungsklauseln . .	90
III. Bonitätsabhängige Zinsanpassungsklauseln	91
IV. Prämienanpassungsklauseln	92
V. Verstoß gegen die Wertung des § 315 BGB durch die Beschränkung des Ermessens	96
C. »Wie« der Preisanpassung	98
D. Kopplungsfähigkeit von Parametern und Gewichtung	99
I. Kopplungsfähigkeit	100
1. Preisanpassungsklauseln	100
2. Refinanzierungsabhängige Zinsanpassungsklauseln . .	101
3. Bonitätsabhängige Zinsanpassungsklauseln	105
4. Prämienanpassungsklauseln	106
II. Gewichtung der Anpassungsparameter	107
1. Unklare Anforderungen in der Rechtsprechung	109
2. Kritik an der Offenlegung der Kalkulation	110
a) Kritik in der Literatur	110
b) Heranziehung der Wertungen zu § 315 BGB	111
c) Ökonomische Erwägungen	112
d) Praktische Erwägungen	116
E. Lösungsansätze	117
I. Beschränkung des Transparenzgebots	117
1. Transparenzgebot als Informationsmodell	118
2. Differenzierung zwischen Transparenz- und Konkretisierungsgebot	121
3. Differenzierung zwischen Abschluss- und Abwicklungstransparenz	123
a) Ex nunc-Wirkung der Abschlusstransparenz	124
b) Ex post-Wirkung der Abwicklungstransparenz	126
II. Beschränkung der Anpassungsparameter	126
F. Zwischenergebnis	128
G. Kompensationsmöglichkeiten eines Transparenzdefizits	130
I. Kompensation des Transparenzdefizits durch § 315 BGB . .	130
II. Kompensation des Transparenzdefizits durch nachträgliche Information	132
III. Kompensation des Transparenzdefizits durch ein Vertragslösungsrecht	133
1. Die Rechtsprechung von BGH und EuGH zum Vertragslösungsrecht	133

2. Diskussion zur Kompensationseignung in der Literatur .	137
a) Verankerung im AGB-Recht	138
b) Immanente Grenze des Transparenzgebots	140
c) Möglichkeit der Kündigungsprovokation	141
d) Bestandsinteresse	141
e) Verstoß gegen das Verbot der geltungserhaltenden Reduktion	144
3. Eigene Ansicht zur Kompensationseignung des Vertragslösungsrechts	144
H. Zusammenfassung zu § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	146
Abschnitt 3: Analyse der Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 1 S. 1 BGB .	148
A. Benachteiligung	148
B. Unangemessenheit	148
I. Sachlicher Rechtfertigungsgrund	149
II. Zeitpunkt der Umstandsänderung	151
III. Vorhersehbarkeit der Umstandsänderung	152
IV. Risikoverteilung	155
V. Wahrung des Äquivalenzverhältnisses	156
1. Preissenkungspflicht	158
a) Preissenkungspflicht als Angemessenheitsvoraussetzung	158
b) Kritik an der Preissenkungspflicht und einschränkende Ansichten	160
c) Herleitung aus gesetzlichen Regelungen	162
aa) Reisevertragsrecht	162
bb) Versicherungsrecht	165
cc) Preisklauselgesetz	165
d) Zwischenergebnis	166
2. Verbot der Gewinnmaximierung	166
a) Börsen- / marktpreisorientierte Preisanpassungsklauseln	167
b) Kostenelementeklauseln	169
aa) Problem: Überproportionale Berücksichtigung einzelner Parameter durch Ungenauigkeit	170
bb) Problem: Fehlende Saldierung	171
cc) Darstellung der Problematik anhand der HEL-Rechtsprechung	172
dd) Bewertung hinsichtlich der Beschränkungsmöglichkeit der Parameter und der Angemessenheit durch Chancengleichheit	175
c) Besondere Ansichten zu Preisänderungsvorbehaltsklauseln	177

d) Refinanzierungsabhängige Zinsanpassungsklauseln . . .	178
e) Bonitätsabhängige Zinsanpassungsklauseln	180
3. Zwischenergebnis	181
4. Vertragslösungsrecht als Angemessenheitserfordernis . .	181
a) Befürwortende Rechtsprechung und Literatur	181
b) Wertung der Richtlinie	183
c) Herleitung einer gesetzlichen Wertung	184
d) Herleitung einer entgegengesetzten gesetzlichen Wertung in der Literatur	186
e) Vermittelnde Ansicht in der Literatur: Schwellenlösung .	186
f) Abschließende eigene Bewertung zum Vertragslösungsrecht als Angemessenheitserfordernis . .	190
C. Zusammenfassung der Analyse zu § 307 Abs. 1 S. 1 BGB	192
Kapitel 3: Untersuchung der Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	195
Abschnitt 1: Auslegungs- und Anpassungslösungen	195
A. Störung der Geschäftsgrundlage	195
B. Ergänzende Vertragsauslegung	197
I. Vertragslücke	197
II. Kein dispositives Recht	198
III. Das Unzumutbarkeitskriterium des Kartell- und des VIII. Zivilsenats	198
IV. Lückenschließungsmaßstäbe	203
1. Einfügung eines Preisanpassungsrechts über die ergänzende Vertragsauslegung	204
a) Richterliche Vertragsgestaltung nach der Rechtsprechung des XI. Zivilsenats	204
aa) Vereinbarkeit der Lösung des XI. Zivilsenats mit nationalem Recht	204
bb) Vereinbarkeit der Lösung des XI. Zivilsenats mit dem Unionsrecht	209
b) Alternativansatz über §§ 315, 316 BGB in der Literatur .	216
2. Begrenzung der Rückforderungsansprüche im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung	218
a) Die Fristenlösung des VIII. Zivilsenats	218
b) Kritik	219
aa) Vereinbarkeit der Fristenlösung des VIII. Zivilsenats mit nationalem Recht	219
bb) Vereinbarkeit der Fristenlösung des VIII. Zivilsenats mit dem Unionsrecht	222

3. Ergänzende Vertragsauslegung bei rückwirkender Rechtsprechungsänderung	225
a) Zivilrechtliche Herleitung	227
b) Verfassungsrechtliche Herleitung	228
aa) Berechtigtes Geltungsvertrauen in die Rechtsprechung	230
bb) Vorhersehbarkeit der Rechtsprechungsänderung	233
cc) Vereinbarkeit der Rückwirkungssperre mit dem Grundgesetz	234
V. Ergebnis zur ergänzenden Vertragsauslegung	236
C. Konkludente Akzeptanz der Preiserhöhung	237
I. Deutung der Überweisungshandlung als beredtes Schweigen	237
1. Die Möglichkeit der konkludenten Zustimmung im Mietrecht	238
a) Mieterhöhung nach § 559 BGB	238
b) Mieterhöhung nach § 558 BGB	239
2. Zwischenergebnis	240
II. Vereinbarung einer Erklärungsfiktion	240
1. Anwendbarkeit des § 308 Nr. 5 BGB	241
2. Wirksamkeitsvoraussetzungen nach § 308 Nr. 5 BGB	241
3. Vereinbarkeit der Erklärungsfiktion mit § 307 Abs. 1 S. 1 BGB	242
III. Ergebnis	244
Abschnitt 2: Einwendungen und Einreden	244
A. Unwirksamkeit des Vertrages nach § 306 Abs. 3 BGB	244
B. Kenntnis der Nichtschuld nach § 814 BGB	246
C. Entreicherung nach § 818 Abs. 3 BGB	247
D. Verjährung	248
E. Verwirkung	249
Abschnitt 3: Zusammenfassung der Untersuchung der Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	249
Kapitel 4: Bewertung der Vereinbarkeit von Preisanpassungsklauseln mit § 307 Abs. 1 BGB	253
A. Auflösung des Konflikts zwischen § 307 Abs. 1 S. 1 und S. 2 BGB	253
B. AGB-Kontrolle und Verbraucherschutz	256
C. Beantwortung der Ausgangsfrage	261
Literaturverzeichnis	263